

## Jahresrückblick 2020

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

der Jahresbeginn 2020 stand ganz im Zeichen der Kommunalwahlen. In der Sitzung vom 11.5.2020 formierte sich der frisch gewählte Gemeinderat, mit neun erfahrenen und sechs neuen Mitgliedern. Das Gremium fand recht schnell zu einer konstruktiven Arbeitsweise.

2020 war in Westerheim vor allem durch Tiefbaumaßnahmen geprägt. Im Frühjahr wurde ein Teilbereich des Wiesenweges erschlossen und gleichzeitig noch etliche Hausanschlüsse für Baulücken hergestellt. Nur für diese kleinen Maßnahmen wurden ca. 150.000 € ausgegeben. Diese Ausgaben dienen der Innenentwicklung sowie einer verdichteten Bauweise. Jetzt am Jahresende wurden, um eine Verjähung zu vermeiden, noch Erschließungsanlagen fertiggestellt. Die Vergabesumme liegt hier bei 350.000 €. Den Anliegern werden sogar 3 % Mehrwertsteuer erspart. Die Abrechnung von Erschließungsanlagen stößt bei den Grundstückseigentümern auf wenig Freude. Allerdings hat die Gemeinde die Verantwortung für eine Ausschöpfung der Finanzmittel und der Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer. Im Jahr 2020 wurden 89.461 € an Erschließungsbeiträgen eingenommen. Für Hausanschlüsse, Kanal und Wasser wurden 35.000 € vereinnahmt.



Eine äußerst spannende und interessante Baustelle war bei den Abbrucharbeiten des sogenannten „Obrecht-Anwesens“ zu verfolgen. Der Freiraum, der entstanden ist, lädt die Rummeltshäuser Bürger und Bürgerinnen ein, Ideen zu entwickeln für einen Mehrgenerationenplatz. Die Abbruchkosten einschließlich der dazu notwendigen Zuarbeiten belaufen sich auf 159.447 €. Leider ist die direkte Bürgerbeteiligung hier coronabedingt ins Stocken geraten. Wir hoffen jedoch, dass wir nächstes Jahr mit der Platzgestaltung beginnen können. Generell mussten die Dorferneuerungsprozesse aufgrund der schwierigen Infektions-Situation eine Pause einlegen.

Vorgebracht werden konnte jedoch die Sanierungsmaßnahme des alten Pfarrhofes in Westerheim. Der

Bauantrag wurde eingereicht, die Baugenehmigung ging im November ein. Nächstes Jahr soll es hier mit den Bauarbeiten losgehen. Das Gemeindeamt, die Pfarr- und Gemeindebücherei sowie Mehrzweckräume für Vereine werden dort untergebracht.

Für die Renovierung des Kriegerdenkmals in Günz hat die Gemeinde den Hauptanteil mit 26.224 € getragen.



Beständig kümmert sich die Gemeinde Westerheim um eine gute Ausstattung der Grundschule Westerheim. In einem Teilbereich wurden neue Böden verlegt, die Klassenzimmer strahlen nun in einem sonnigen Gelb (40.000 €). Im Rahmen von Förderprogrammen wird die Schule digital aufgerüstet. Mit viel Eigenengagement brachten das Lehrerteam und tatkräftige Eltern den Schulgarten wieder auf Vordermann. Der scheidende Rektor, Herr Franz Grabenbauer, ließ es sich nicht nehmen, den Schulteich neu anzulegen. Frau Sabine Bomheuer hat mit Beginn des neuen Schuljahres die Leitung der Grundschule Westerheim übernommen. Keine leichte Aufgabe in der Corona-Pandemie. Betreuungskräfte, Lehrkräfte und 40 Schüler und Schülerinnen mussten auch schon in Quarantäne. Wegen Corona-Fällen waren auch im

Kindergarten Westerheim wiederholt einzelnen Gruppen geschlossen.

Das Kindergartenpersonal hatte mit der Pandemie zu kämpfen, ein herzlicher Dank an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen die sich mit ständig wechselnden Rahmenbedingungen zum Infektionsschutz auseinandersetzen mussten und trotzdem dem Anspruch der Kinder an eine fürsorgliche Betreuung äußerst gut gerecht wurden. Beide Betreuungseinrichtungen stehen seit Herbst unter neuer Leitung. Frau Karin Hurst steht der Einrichtung in Günz und Frau Christine Wagner der Einrichtung in Westerheim vor. Stand jetzt trägt die Gemeinde Westerheim für beide Kindergärten knapp 184.000 € an Sach- und Personalkosten (die staatl. Zuschüsse und Elternbeiträge sind schon abgesetzt). Die Gemeinde bedankt sich bei den Eltern für die gute Unterstützung das ganze Jahr über und die große Akzeptanz der Regeln, die eingefordert werden mussten.

Westerheim ist für 2021 gut gerüstet. Für eine bauliche Entwicklung konnten Grundstücke im Wert von knapp 620.000 € erworben werden. Es handelt sich um Bauland im Süden von Günz und einem Grundstück entlang der westlichen Günz für Ausgleichsmaßnahmen sowie um eine aufgelassene Hofstelle, Poststraße 11 in Westerheim einschließlich eines kleinen Wiesengrundstücks.

Die Gemeinde Westerheim ist Mitglied einiger Verbände, somit fallen hier Umlagen an, dies sind für die Verwaltungsgemeinschaft 287.025 €, den Schulverband 216.191 € und den Abwasserzweckverband 110.000 €.

An den Hochwasserzweckverband wurden 2020 252.000 € an Investitionskosten bezahlt. Das Hochwasserrückhaltebecken Eldern ist in Betrieb genommen. Insgesamt hat die Gemeinde in dieses Becken bislang 363.201 € investiert. Dieser Rückhalt führt in Westerheim in wenigen Bereichen zur Hochwasserentlastung. Das Überschwemmungsgebiet wird 2021 neu festgesetzt werden und so einzelne Bauflächen freigeben.

Ende Oktober hat der Freistaat Bayern das neue Teilstück der ST 2020 von Rummeltshausen zur Autobahnanschlussstelle Holzgünz freigegeben. Diese Tiefbaumaßnahme des Freistaates hat der Zweckverband „Industrie und Gewerbepark A 96“ genutzt um einen Teil des zukünftigen interkommunalen Gewerbegebietes an der Anschlussstelle Holzgünz zu erschließen. Der Zweckverband, dem die Kommunen Holzgünz, Ottobeuren, Sontheim und Westerheim angehören hat für die Erschließung von 3,6 ha Gewerbeflächen in 2020 252.000 € investiert. Sobald sämtliche Baumaßnahmen abgerechnet sind kann der Preis für den Gewerbegrund fixiert werden. Zahlreiche Bewerbungen für Gewerbegrundstücke liegen schon vor.



Dank einer soliden Finanzpolitik in wirtschaftlich guten Zeiten hat die Gemeinde ein immer noch gutes finanzielles Polster.

Der derzeitige Kontostand liegt im Haben bei 2.147.701 €. Zusätzlich sind 500.000 € als Bausparverträge angelegt und 1,4 Mio. im Zweckverband „Industrie- und Gewerbepark A 96“ als Liquiditätshilfe „geparkt“.



So können Maßnahmen, die schon angestoßen sind, in jedem Fall weiterverfolgt werden. Endlich kann das Baugebiet „Am Bahnweg“ abschließend geplant und umgesetzt werden. Weiterhin wird die Gemeinde die Fertigstellung von Erschließungsanlagen vorantreiben. Konkrete Planungen wird es auch für den Neubau oder eine umfassende Sanierung der Brücken in der Rummeltshausen Straße in Günz geben. Für den lang ersehnten Radweg zwischen Günz und Westerheim hat die Gemeinde alle Hausaufgaben gemacht. Der Ball liegt jetzt beim Landkreis Unterallgäu, der die Ausschreibung und Bauleitung übernimmt.

Damit das Trinkwasser in Westerheim einwandfrei bleibt und nicht knapp wird muss der Trinkwasserhochbehälter saniert und eine Verbundleitung zu einer weiteren Gemeinde gebaut

werden. Hierzu erwartet die Gemeinde die Ergebnisse einer Studie in Kürze.

Dieser Jahresrückblick dient gleichzeitig der Bürgerinformation anstelle der coronabedingt ausgefallenen Bürgerversammlung. Fragen hierzu können Sie gerne an das Gemeindeamt richten, telefonisch unter 08336 / 80 310 oder per e-mail an [rathaus@gemeinde-westerheim.de](mailto:rathaus@gemeinde-westerheim.de). Gerne hätte ich Ihnen persönlich Rede und Antwort gestanden.

Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt, wird die Bürgerversammlung nachgeholt.

*Christa Bail*

1. Bürgermeisterin